

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 141 (1990)

Heft: 11

Nachruf: Ein Leben für den Wald

Autor: Affolter, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

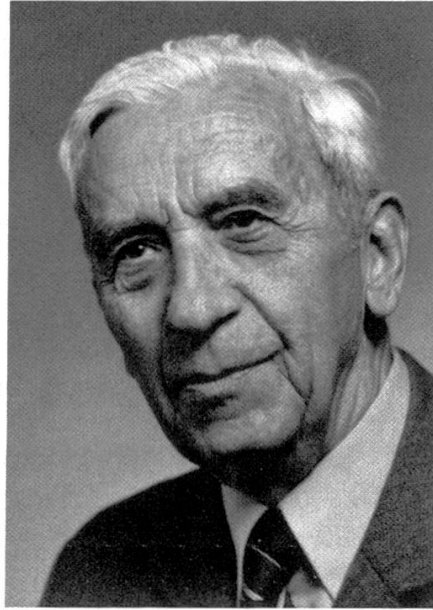
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Leben für den Wald

Kurz vor seinem 93. Geburtstag ist am 5. September 1990 alt Direktor H. G. Winkelmann, wohnhaft gewesen im solothurnischen Feldbrunnen, nach einem erfüllten und arbeitsreichen Leben gestorben.

Alle, die ihn gekannt und mit ihm zusammengearbeitet haben, werden sein grosses Wissen und Können, sein kritisches Urteil und sein ständiges Streben im Dienste des Waldes vermissen. Bis ins hohe Alter nahm H. G. Winkelmann regen Anteil am Geschehen im Schweizer Wald und verfolgte mit Sorge dessen zunehmende Gefährdung und Zerstörung. Tatenlos zuzusehen, schicksalsergeben eine Entwicklung hinzunehmen, war nicht seine Art. Im Gegenteil, Steuern zu sein, der Entwicklung Richtung zu geben, tatkräftig und an entscheidender Stelle mitzuwirken, Besseres zu erreichen, war sein Lebenswerk.

Der Verstorbene war während 36 Jahren, von 1932 bis 1968 Direktor der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz. In einer gesellschafts- und wirtschaftspolitisch bewegten Zeit der Krisen-, Kriegs- und Nachkriegsjahre hat H. G. Winkelmann das wald- und holzwirtschaftliche Geschehen unseres Landes massgebend mitbestimmt. Er war treibende Kraft, im Bewusstsein der Förster, Waldbesitzer und in der Öffentlichkeit die wirtschaftlichen Interessen des Waldes zu fördern und zu verankern. «Im Dienste des Waldes», einer Standortbestimmung zum 25jährigen Bestehen des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft, schrieb er: «Die bedeutsamsten waldbaulichen Erkenntnisse, die beste kantonale Forstorganisation und das bestausgebildete Forstpersonal erhalten und bewahren daher ihren Wert nur auf der Grundlage einer gesicherten Absatzfähigkeit des Holzes.» Kein Wunder, dass die Schwerpunkte seiner Tätigkeit in Markt- und Preisfragen, in der Ausbildung der forstlichen Arbeitskräfte und in der Einführung neuer Arbeitsverfahren lagen. Die Holzverwertung in allen Bereichen, von Stamm- und

Schwachholz, in Mangel- und Überschusssituationen bestimmten sein Handeln. Der Selbsthilfefonds der Schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft, eine starke Lignum und die Beratungsstelle Holzenergie waren das Ergebnis gemeinsamer Bemühungen Gleichgesinnter.

H. G. Winkelmann hatte aus seiner tiefen Verbundenheit mit Wald und Holz, der Öffentlichkeit, Jugend und Volk, Wichtiges zu sagen. Er tat dies in seiner unermüdlichen Art in vielen lebendigen Vorträgen, Publikationen – auch Streitschriften – und Filmen. «Das Lied der Säge», «Segen des Waldes» und «Schützender Wald» sind die viel-sagenden, in die Zukunft gerichteten Titel. Unvergessen bleibt auch die Pestalozzi-Baumaktion 1947, die die damalige Schuljugend, nach harten Rodungsjahren der Kriegszeit, zu einem schonenden Umgang mit dem Wald anhielt und überall im Land das Pflanzen und Pflegen von Bäumen auslöste.

Die überragende Sachkenntnis des Verstorbenen, seine Aufgeschlossenheit fremden Ländern gegenüber, seine Sprachkenntnisse und sein Verhandlungsgeschick liessen ihn auf internationaler Ebene zum gesuchten und anerkannten Forstmann werden.

Seit 1932 wirkte Direktor H. G. Winkelmann in vielen internationalen Organisationen als Mitbegründer forstlicher Institutionen. Er war Präsident und Mitglied holzmarkt- und arbeitstechnischer Fachinstanzen und schliesslich ein gefragter Experte und Entwicklungshelfer in Auslandmissionen in Uruguay, in den Nordstaaten von Indien, in der Türkei und in Mexiko. Entsprechende internationale Ehrungen sind Zeugnis dieser Tätigkeit. Verbunden mit dieser Arbeit war ein grosser Bekannten- und Freundeskreis forstlicher Fach- und Führungskräfte in der ganzen Welt. Reich und beglückend waren der Briefwechsel und gelegentliche Besuche alter Bekannter und Freunde in seinem Heim.

Liebevoll umsorgt von seiner Gattin und seiner Tochter konnte ein Leben für den Wald, ein grosser Forstmann von dieser irdischen Welt Abschied nehmen. Viele seiner Ideen und seiner Werke sind heute genau so gültig wie vor vielen Jahren und werden es auch in Zukunft bleiben. Waldbesitzer, Förster und die Öffentlichkeit sind ihm zu Dank verpflichtet.

Emil Affolter, CH-4500 Solothurn